

RHEUMATOIDE ARTHRITIS (RA)

## US-Fachgesellschaft gibt in neuer Leitlinie 74 Empfehlungen zum RA-Management

Das American College of Rheumatology (ACR) hat ihre Leitlinie zum Management einer RA überarbeitet. Auf 21 Seiten geben die Experten einen evidenzbasierten Überblick über die aktuellen Therapieempfehlungen inklusive Laborkontrollen bei Einsatz von traditionellen DMARDs bei Patienten unter Biologika. Die Leitlinie enthält insgesamt 74 Empfehlungen, knapp ein Viertel mit starkem Empfehlungscharakter. Im Fokus steht die Treat-to-Target-Strategie mit dem Ziel einer Remission oder mindestens einer niedrigen Krankheitsaktivität. Die Experten raten, die Krankheitsaktivität mit einem validierten Score (z .B. DAS28, CDAI oder PAS) zu beurteilen und den Funktionsscore regelmäßig zu überprüfen, mindestens einmal im Jahr. Bei Patienten mit symptomatischer frühzeitiger RA wird zu Beginn unabhängig von der Krankheitsaktivität eine Monotherapie mit einem DMARD favorisiert. Bleibt die Krankheitsaktivität trotz dieser Behandlung (allein oder in Kombination mit Glukokortikoiden) mittelgradig oder hoch, wird eine DMARD-Kombination oder eine Behandlung mit einem Biologikum empfohlen. Glukokortikoide sollten so kurz und so niedrig dosiert wie möglich eingesetzt werden. Die Therapieempfehlungen bei Patienten mit etablierter RA sind ähnlich, genannt wird hier als weitere Alternative zu DMARD-Kombinationen bzw. zu Biologika der Januskinase-Hemmstoff Tofacitinib. Die Behandlung sollte auch bei niedriger Krankheitsaktivität fortgesetzt werden; bei Patienten in Remission sollten nicht alle Medikamente abgesetzt werden.

### ☒ QUELLE

- Singh J et al.: 2015 American College of Rheumatology Guideline for the Treatment of Rheumatoid Arthritis. *Arthritis & Rheumatology* 2016; 68(1): 1-26

PRÄVENTION

## Textilstäube – ein RA-Risikofaktor?

Exposition zu Textilstaub am Arbeitsplatz ist ein etablierter Risikofaktor für Atemwegserkrankungen. Daten einer Fall-Kontroll-Studie in Malaysia legen nun nahe, dass dadurch auch das Risiko für eine Rheumatoide Arthritis erhöht wird. Ausgewertet wurden die Daten von 910 Frauen mit früher RA und ebenso vielen gesunden Kontrollpersonen. RA-Patientinnen waren fast dreimal häufiger in der Textilindustrie mit Exposition zu Textilstaub beschäftigt als die Kontrollpersonen. Festgestellt wurde außerdem eine Interaktion zwischen einer Textilstaubexposition und einem genetischen Risikofaktor für RA (HLA-DRB1 SE-Allel) für eine ACPA-positive RA.

### ☒ QUELLE

- Too CL et al.: Occupational exposure to textile dust increases the risk of rheumatoid arthritis: results from a Malaysian population-based case-control study. *Ann Rheum Dis* 2015, published online December 17

Im Fokus steht die Treat-to-Target-Strategie



IHR PLUS IM NETZ  
Volltext online

Exposition zu Textilstaub:  
RA-Risiko fast dreifach erhöht



IHR PLUS IM NETZ  
Volltext online